
Sparkasse Hochrhein erzielt erfolgreiches Geschäftsergebnis 2023

- **Bilanzsumme bleibt mit rund 3,8 Mrd. Euro nahezu unverändert (- 0,7 %)**
- **Kredite nehmen leicht zu (+ 1,3 %)**
- **Einlagen gehen leicht zurück (- 1,4 %)**
- **Nettoabsatz an Wertpapieren ist stark gestiegen (+ 78,4 %)**
- **Zinsüberschuss steigt deutlich (+ 30,2 %)**
- **Jahresüberschuss legt stark zu (+ 6,1 Mio. Euro)**

Der Sparkasse Hochrhein ist ein ausgesprochen erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 gelungen. Damit kann sie aus gestärkter Position zuversichtlich an neue Aufgaben und Herausforderungen herangehen.

Wolf Morlock, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Hochrhein, zieht folgendes Fazit zum Jahr 2023: *„Ich freue mich sehr, dass wir ein so hervorragendes Ergebnis erreichen konnten. Ich danke unseren Kundinnen und Kunden dafür, dass sie die Zusammenarbeit mit uns wertschätzen und großes Vertrauen in uns haben. Damit haben wir sehr gute Voraussetzungen, unsere gemeinsame Erfolgsgeschichte weiter fortzuschreiben.“*

David Gerstner, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands, ergänzt: *„Neben unseren Kundinnen und Kunden möchte ich insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement für die Sparkasse danken. Einsatzwille und Veränderungsbereitschaft unseres Teams bilden die Grundlage dafür, dass wir wirtschaftlich so erfolgreich sind. Vor allem aber bringen uns diese Eigenschaften darin voran, stets auf Augenhöhe mit den Bedürfnissen und Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden zu sein. Das ist und bleibt das Grundprinzip unseres Handelns.“*

Kundenkredite

Das Kundenkreditvolumen der Sparkasse ist um 1,3 % auf 2,66 Mrd. Euro gestiegen. Davon entfällt mit 1,44 Mrd. Euro mehr als die Hälfte auf private

Wohnungsbaukredite. In 2023 wurden rund 350 Mio. Euro neue Kredite an die Kunden der Sparkasse ausgegeben. Dem gegenüber stehen Darlehenstilgungen in Höhe von ca. 338 Mio. Euro. Zum Jahresende stehen Darlehenszusagen von knapp 127 Mio. Euro in den Büchern der Sparkasse. Wolf Morlock zum Kreditgeschäft der Sparkasse in 2023: *„Wir befinden uns aktuell in einer gesamtwirtschaftlich herausfordernden Situation, wenn wir auf das Kreditgeschäft blicken. Die deutlich gestiegenen Zinsen in Kombination mit nach wie vor sehr hohen Investitionskosten und den unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten in 2023 zu einer Zurückhaltung bei der Kreditnachfrage, die auch für uns spürbar war. Gleichzeitig gibt es großen Beratungs- und Investitionsbedarf durch die klimafreundlichere Ausrichtung unserer Wirtschaft. Wir als Sparkasse Hochrhein erkennen diesen Bedarf und stellen uns mit unseren Beraterinnen und Beratern bestmöglich dafür auf, ihn zu decken und passende Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden anzubieten. Damit sichern wir uns gute Perspektiven für weiteres Wachstum im Kreditgeschäft.“*

Zusätzlich zum eigenen Kreditgeschäft hat die Sparkasse einen Förderkreditbestand von knapp 478 Mio. Euro (+ 25 Mio. Euro im Vergleich zu 2022). Über 57 % davon – etwas mehr als 276 Mio. Euro – dienen ökologischen Zwecken, insbesondere energetischen Sanierungen.

Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen sind im vergangenen Jahr mit - 1,4 % leicht zurückgegangen. David Gerstner führt dazu aus: *„Dass wir in 2023 einen leichten Rückgang im Bestand der Kundeneinlagen zu verzeichnen haben, hat im Wesentlichen zwei Gründe: Durch die rasche Zinsentwicklung und die grundsätzlich gute Entwicklung der Aktienmärkte in 2023 ist für unsere Kundinnen und Kunden wieder die gesamte Breite der Anlagemöglichkeiten attraktiv geworden. In Sichteinlagen „geparktes“ Geld wird nun wieder vielseitiger angelegt, u. a. in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate, wie unsere Zahlen in diesen Bereichen beweisen. Zweitens ist natürlich auch der Wettbewerb um die Kundeneinlagen wieder spürbar – in dem wir uns mit unseren attraktiven Produkten und Konditionen wie z. B. dem Kündigungsgeld oder unseren Sparkassenbriefen sehr gut behaupten können.“*

Wertpapiergeschäft

Das Jahr 2023 hat sich als spannendes Börsenjahr erwiesen. Ausgehend von einem Stand knapp unter 14.000 Punkten zu Jahresbeginn hatte der DAX bis zum Sommer kontinuierlich zugelegt, um danach wieder deutlich nachzugeben. Eine starke Jahresend-Rallye sicherte schließlich einen satten Zugewinn von knapp über 20 % im deutschen Leitindex (Jahresendstand: 16.751 Punkte). Zeitgleich machte das geänderte Zinsniveau die Anlage in festverzinsliche Wertpapiere wieder deutlich attraktiver als in den Jahren der Niedrigzinsphase.

Der Wertpapierumsatz kletterte um mehr als 40 % nach oben und erreichte mehr als 290 Mio. Euro. Beim Nettoabsatz (Saldo aus Käufen abzgl. Verkäufen) konnte mit mehr als 90 Mio. Euro (+ 78 %) ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt werden. Der Absatz an festverzinslichen Wertpapieren nahm von 10,7 Mio. Euro in 2022 auf mehr als 83 Mio. Euro in 2023 zu. Bei Wertpapier-Zertifikaten wurden die Käufe um 30,4 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Die Zahl der Wertpapier-Depots bei der Sparkasse erhöhte sich auf rund 14.300 (+ 6,6 % gegenüber 2022).

Ertragslage

Die Ertragslage der Sparkasse hat sich 2023 sehr positiv entwickelt. Der Zinsüberschuss nahm – auch wegen vorsorglich vorgenommener Zinsabsicherungen - um 14,7 Mio. Euro bzw. 30,2 % zu. Zinsabsicherungen verursachten zwar in den vergangenen Jahren unter dem Strich Kosten und minderten den Zinsertrag. In der aktuellen Zinssituation entfalten sie jedoch ihre Wirkung als Absicherung und tragen damit spürbar zur Erhöhung des Zinsüberschusses bei.

Auch das Provisionsergebnis trägt mit einer Steigerung von 10,1 % zum Erfolg der Sparkasse im Jahr 2023 bei. Der Verwaltungsaufwand stieg in Summe um 4,9 %. Die Personalkosten erhöhten sich um 4,2 %, die Sachkosten um 6,1 %.

In Summe erzielte die Sparkasse Hochrhein einen Jahresüberschuss von 10,7 Mio. Euro im Jahr 2023 (+ 132,9 %).

Wolf Morlock dazu: *„Die Zahlen zu unserer Ertragslage in 2023 sind sehr erfreulich ausgefallen. Neben den Auswirkungen der Zinswende spiegeln sich darin auch das*

große Engagement unserer Mitarbeitenden, die Leistungsfähigkeit unserer Sparkasse und das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden wider. Ich bin deshalb sehr zuversichtlich, dass wir als regionaler Marktführer auch unter den aktuell wieder sehr herausfordernden Rahmenbedingungen weiterhin gute Ergebnisse erreichen können.“

Die positive Entwicklung bei den Aufwands- und Ertragspositionen zeigt sich auch in der Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrags-Verhältnis). Sie ging von 61,6 % auf sehr gute 53,1 % zurück. Die Sparkasse Hochrhein musste demzufolge in 2023 im Durchschnitt 53,1 Cent aufwenden, um einen Euro Ertrag zu generieren. Damit arbeitet sie wesentlich effizienter als der Durchschnitt der Banken in Deutschland, der zuletzt eine Cost-Income-Ratio von ca. 67 % aufwies.

Nach Abzug aller Kosten, Bewertungsmaßnahmen, Zuführung zu Vorsorgereserven sowie Steuern von mehr als 11 Mio. Euro erzielte die Sparkasse einen Bilanzgewinn in Höhe von rund 5,5 Mio. Euro. Der Betriebsgewinn wird zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet.

Girokonten

Die Sparkasse Hochrhein konnte einen Zuwachs der von ihr geführten Girokonten auf mehr als 98.300 erzielen (+ 590 Konten). Davon sind rund 75 % für das Online-Banking freigeschaltet. Mehr als 30.400 Kunden nutzen die Sparkassen-App als mobiles und jederzeit verfügbares Zugangsmedium zur Sparkasse – das sind rund 2.400 App-Nutzer mehr als noch in 2022.

Förderengagement der Sparkasse

Das Förderengagement in der Region ist der Sparkasse sehr wichtig und belief sich in 2023 auf 578.000 Euro. Dieser hohe Betrag diente gemeinnützigen Spenden und Sponsoring-Leistungen in der Region. 44 % der Gesamtsumme flossen in den Bereich Kultur, gefolgt von Förderungen im Bereich des regionalen Sports (33 %).

Darüber hinaus gehören der Sparkasse Hochrhein zwei Stiftungen an, die mit mehr als 1,2 Mio. Euro dotiert sind. Die Sparkassen-Kulturstiftung Bad Säckingen und die Stiftung „an morgen denken“ förderten verschiedene Projekte und Initiativen in der Region, wie z. B. die Anschaffung von Tablets in den Caritaswerkstätten, um

Menschen mit Behinderung den Zugang zu digitalen Medien mit Hilfe von speziellen Apps zu ermöglichen.

Nachhaltigkeit

Die Sparkasse Hochrhein hat ein umfassendes Konzept zur Nachhaltigkeit entwickelt und setzt dieses um. Sie orientiert sich dazu u. a. an den in der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für nachhaltiges und klimafreundliches Wirtschaften“ formulierten Zielen. Im Fokus stehen dabei beispielsweise Aspekte wie die Reduzierung des eigenen energetischen Fußabdrucks, die enge Begleitung der Kundinnen und Kunden bei der laufenden Energiewende sowie die Förderung regionaler nachhaltiger Projekte und Initiativen. David Gerstner erläutert zum Thema Nachhaltigkeit: *„Wir wissen um die Verantwortung, die wir als Marktführer für Finanzdienstleistungen am Hochrhein haben, wenn es um die nachhaltige Zukunft unserer Region geht. Deshalb bleiben wir beim Thema am Ball und entwickeln uns voran. Nächster Schritt ist die Weiterentwicklung unserer Beratungskompetenz beim Thema „Erneuerbare Energien“ – das Konzept dazu steht, die Stellenausschreibungen sind bereits online.“*

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kompetente, engagierte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern der Sparkasse Hochrhein nachhaltig wirtschaftlichen Erfolg und die Expertise, ihren Kundinnen und Kunden die Lösungen anzubieten, die sie brauchen. Die Sparkasse Hochrhein ist einer der größten Arbeitgeber in der Region und beschäftigte zum Jahresende 487 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2022: 481).

Wolf Morlock führt dazu aus: *„Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeitenden mit großer Identifikation und hohem Engagement bei uns arbeiten. Dies zeigt sich auch in der langen Betriebszugehörigkeit. Diese liegt aktuell im Durchschnitt bei über 15 Jahren. Auch unsere Auszubildenden und Studierenden sind uns sehr wichtig. Es ist schön, dass nach wie vor großes Interesse an einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei der Sparkasse besteht und die Ausbildungsstellen mit engagierten und aktiven jungen Menschen besetzt werden können.“*

Per Jahresende 2023 befinden sich 44 junge Menschen bei der Sparkasse Hochrhein in einer Ausbildung – davon 36 in einer klassischen Bankausbildung, ein Auszubildender im Bereich Informatik und eine Auszubildende im Bereich Immobilien. Sechs Mitarbeitende absolvieren derzeit ein Bachelorstudium. Darüber hinaus bietet die Sparkasse umfassende berufsbegleitende Weiterbildungsmöglichkeiten an. In 2023 haben 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Angebot angenommen, z. B. als Bankfach- oder Bankbetriebswirte.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der aktuell zurückhaltenden wirtschaftlichen Lage in Deutschland und weiter bestehender geopolitischer Unsicherheiten, herrscht ein verhalten optimistischer Blick auf das Wirtschaftsjahr 2024. Für die Finanzwirtschaft wird insbesondere die Zinspolitik der Notenbanken eine wichtige Rolle spielen. Wolf Morlock blickt zuversichtlich auf das Jahr 2024: *„Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden 2024 insgesamt wohl eher schwieriger werden. Das geht natürlich auch an unserer Sparkasse nicht spurlos vorüber, da wir mit den Unternehmen und Privatpersonen in der Region eng verbunden sind. Ich bin aber sicher, dass wir auch künftig gute Ergebnisse erzielen werden. Vor allem aber werden wir unsere Kundinnen und Kunden auch in diesen herausfordernden Zeiten als starker und zuverlässiger Partner begleiten. Und wir wollen auch künftig weitere Kundinnen und Kunden von uns überzeugen und unsere Marktstellung als größtes regionales Institut hier am Hochrhein weiter ausbauen.“*

David Gerstner fügt hinzu: *„Was mich begeistert und motiviert, ist, dass wir einen klaren Fokus darauf haben, was unsere kommenden Aufgaben und Chancen sind. Wir wissen, dass wir einen großen Beitrag leisten werden, um die wirtschaftliche Transformation zu einem nachhaltigeren Wirtschaften in unserer Region erfolgreich voranzubringen. Spannende Aufgaben warten auf unsere Kunden und uns – packen wir sie gemeinsam an.“*



Von rechts:
Wolf Morlock (Vorsitzender des Vorstands) und David Gerstner (stv. Vorsitzender des Vorstands)